



Die Stadt Münster initiiert die Gründung einer kommunalen Pflegeausbildungskonferenz und richtet diese aus  
Ratsantrag

SPD-Fraktion  
im Rat der Stadt Münster

Bahnhofstraße 9  
48143 Münster  
Tel. (0251) 45 314  
Fax (0251) 511 750  
www.spd-muenster.de

14.05.2019

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

(Begründung):

Das Thema Gesundheit hat für die Menschen in unserer Stadt einen hohen Stellenwert. Sie interessieren sich für Sport und Bewegung, gesunde Arbeitsplätze, gesunde Ernährung, gesundes Wohnen. Aber sie wissen auch, es gibt Situationen in denen medizinischen Hilfen und Pflege sehr wichtig sind. In zahlreichen Einrichtungen hat unsere Stadt dafür eine breite Palette von guten Angeboten.

Gesundheits- und Pflegedienstleistungen sind sogar standortprägend für Münster. Patientinnen und Patienten aus einem weiten Umfeld kommen zu uns in die Stadt, um sich hier behandeln zu lassen. Mit mehr als 13% aller Arbeitsplätze in Münster ist das Gesundheitswesen der größte Arbeitgeber in unserer Stadt.

Die Qualität der Behandlungsangebote nimmt in vielen Bereichen eine qualitative Spitzenstellung ein, die nur möglich ist, weil Münster für alle Heil- und Gesundheitsberufe auch ein bedeutender Ausbildungs-, Fortbildungs- und Weiterbildungsstandort ist.

Den stetig gestiegenen Erwartungen der Menschen konnte so bislang erfolgreich entsprochen werden. Gesundheit bedeutet heute für uns alle mehr als die Abwesenheit von Krankheit. Ziel ist ein möglichst selbstbestimmtes Leben in einer selbstbestimmten Umgebung.

Wir alle wissen aber auch, die aktuelle demografische Entwicklung wird zu einer immer größeren Herausforderung. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes fehlen im Jahr 2025 rund 112.000 Pflegerinnen und Pfleger in Vollzeitstellung, um den Bedarf an professioneller Alten- und Krankenpflege in Deutschland decken zu können.

„Der Bedarf an Pflegefachkräften ist trotz gestiegener Ausbildungszahlen in der Altenpflege angewachsen. Aktuell fehlen in NRW 10.000 Vollzeitkräfte in der Pflege“, so Prof. Dr. Michael



Isfort, in seinem soeben veröffentlichten Fachkräftemonitoring zu den Gesundheitsberufen in Nordrhein-Westfalen.

Es droht auch in Münster ein Fachkräftemangel in der Pflege. Bemühungen, Pflegekräfte aus dem Ausland zu gewinnen, ändern die Mangelsituation nicht wirklich, sie lindern höchstens einige Engpässe. Arbeitslosigkeit kommt in den Pflegeberufen fast nicht vor.

Dem Mangel an Fachkräften kann daher einzig mit verstärkten Ausbildungsanstrengungen begegnet werden.

Neben großen Kliniken gibt es in Münster eine große Zahl kleiner Pflegearbeitgeber: Altenpflegeeinrichtungen, Behindertenpflegeeinrichtungen, Pflegedienste usw.. Alle initiieren einzelne Aktivitäten zur Gewinnung von Nachwuchskräften. Was fehlt ist die Bündelung dieser Bemühungen und ein gemeinsames lokal und regional wirksames Erscheinungsbild.

Die traditionellen Wohnheimplätze sind bei den Ausbildungsträgern fast überall stark zurückgegangen oder verschwunden. Im Wettbewerb mit dem Umland droht der Wohnungsmarkt für die Ausbildungsangebote in Münster zu einem echten Handicap zu werden.

Die Zusammenlegung der drei bisherigen Ausbildungen in den Pflegefachberufen (Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege) und die damit einhergehende Umstellung der notwendigen praktischen Ausbildungsinhalte verunsichert derzeit die Pflegeschulen und Ausbildungsträger, was im Jahr 2020 möglicherweise auch zu Verlusten von Ausbildungsplätzen führen kann.

#### (Antrag):

Die kommunale Pflegeausbildungskonferenz soll unter der Geschäftsführung der Stadt Möglichkeiten aufzeigen, wie man trotz des durch den Fachkräftemangel verursachten Wettbewerbs im Pflegearbeitsmarkt zu wirksamen Ausbildungsverbänden gelangen kann, die eine möglichst hohe Zahl an Ausbildungsplätzen sichert und ermöglicht.

Die Stadt Münster kann dazu einen substanziellen Beitrag leisten, indem sie den anstehenden Wandel in der Pflegeberufausbildung (Zusammenfassung der Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeausbildung, Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung, Altenpflegeausbildung zur neuen Ausbildung Pflegefachfrau/Pflegefachmann im Jahr 2020) durch die Einberufung einer kommunalen Pflegeausbildungskonferenz unterstützt.

#### **Die Pflegeausbildungskonferenz verfolgt folgende Zielsetzung:**

- Um einen nachhaltigen Pflegekräftemangel zu vermeiden, vernetzen sich in dieser



Konferenz möglichst viele lokalen Akteur\*innen: Krankenhäuser, Heime, Pflege- und Gesundheitseinrichtungen, Hochschulen, Schulen und Ausbildungsstätten für Pfle- gende in Münster, Tarifpartner\*innen (lokale Gewerkschaften & Arbeitgeber\*innen) sowie lokale berufsständische Organisationen und ggf. weitere.

- Die Konferenzteilnehmer\*innen informieren die Stadt und die Öffentlichkeit regel- mäßig über die Entwicklung der Ausbildungsplatzzahlen und über den lokalen Fach- kräftebedarf in der Pflege.
- Die Konferenzteilnehmer\*innen entwickeln und initiieren gemeinsame Aktivitäten zur nachhaltigen Gewinnung von Auszubildenden.
- Die Konferenz soll dabei der Stadt Münster Möglichkeiten aufzeigen, wie sie auf kommunaler Ebene die Ausbildungsträger für Pflegeberufe bei der Gewinnung von Auszubildenden unterstützen kann.
- Die Konferenz soll der Stadt Münster und den Ausbildungsträgern aufzeigen, welche Angebote Bewerber\*innen für die Pflegeberufe als unterstützend für eine Ausbil- dung in Münster wahrnehmen und was die Ausbildungsaufnahme verhindert. Ergän- zend hierzu wird auch betrachtet, wie Fachkräfte im Anschluss an die Ausbildung in Münster gebunden werden können.
- Die Konferenz soll Möglichkeiten aufzeigen, mit welchen Maßnahmen die Woh- nungssuche für Azubis in den Pflegeberufen unterstützt werden kann.
- Zur Ermittlung, was unternommen werden kann, um den Pfleger\*innen-Beruf in Münster attraktiver zu gestalten, gehört ebenfalls die Prüfung, ob Belegplätze in Kindertageseinrichtungen mit pflegeberufsorientierten Öffnungszeiten zur Verfü- gung gestellt werden können (von 6 bis 22 Uhr).
- Die städtische Fachkräfteinitiative „Starke Pflege in Münster“, die sich mit dem Thema Ausbildung in der Altenpflege beschäftigt, wird ebenso wie die Kommunale Konferenz Alter und Pflege und die städtische Gesundheitskonferenz um ihre Mit- wirkung in der Pflegeausbildungskonferenz gebeten. Deren Expertise und bisherigen Ergebnisse können wertvolle Impulse für das gesamte Themenspektrum einbringen.

Die Verwaltung präsentiert dem Rat vor Ende des Jahres 2019 einen Vorschlag zur Aufgaben- stellung und Zusammensetzung der Konferenz.

Die Pflegeausbildungskonferenz soll sich spätestens Anfang 2020 konstituieren und sich mög- lichst zügig auf ein Arbeitsprogramm verständigen, das insbesondere die unter dem Stichwort „Zielsetzung der Pflegeausbildungskonferenz“ genannten Aspekte umfasst.



Bis Ende 2021 berichtet die Verwaltung über die bis dahin vorliegenden Arbeitsergebnisse und legt möglichst ein nachhaltiges Handlungsprogramm vor.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Fraktion im Rat der Stadt Münster

Dr. Michael Jung  
Philipp Hagemann  
Mathias Kersting  
Katharina Köhnke  
Hedwig Liekefedt  
Petra Seyfferth

Stephan Brinktrine  
Marius Herwig  
Michael Kleyboldt  
Thomas Kollmann  
Mustafa Schat  
Ludger Steinmann  
Maria Winkel

Doris Feldmann  
Dr. Cornelia Jäger  
Marianne Koch  
Gaby Kubig-Steltig  
Anne Schulze Wintzler  
Beate Vilhjalmsson

